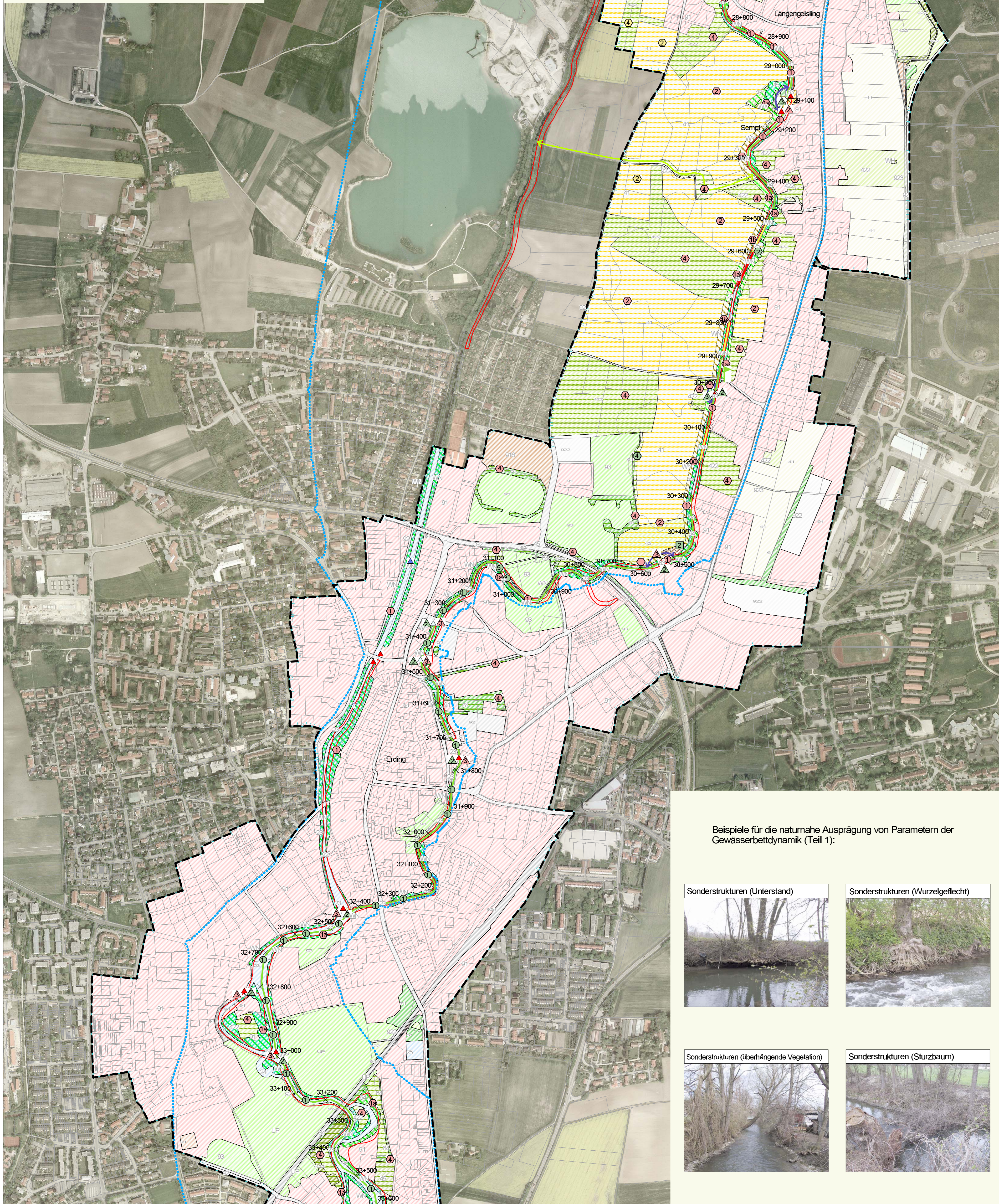


Erläuterungen der Maßnahmen (Teil 6)

2.2.2 Rück- bzw. Umbau von Querbauwerken, Gewährleistung ihrer biologischen Durchgängigkeit
Ziel: - Förderung der natürlichen Strömungsverhältnisse
 - Förderung der natürlichen Substratzusammensetzung
 - Förderung eines natürlichen Querprofils
 - Biologische Durchgängigkeit für die Tierwelt
Maßnahme: - Anlage von Fischtreppen
 - keine Erhöhung der Ausleistungsmengen zu bestehenden Kraftwerken
Anwendung: bei allen Querbauwerken im Untersuchungsgebiet, die vom WWA Freising nicht als "gut durchgängig in beide Richtungen" kartiert wurden
Priorität: 3. Priorität

2.2.3 Staubecken auflösen bzw. Wirkungsbereich einschränken
Ziel: - Gewährleistung der biologischen Durchgängigkeit für rheophile Fischarten
 - Erhalt des Fließgewässercharakters der Sempt
 - Wiederherstellung der natürlichen Temperaturverhältnisse
Maßnahme: - Anlage von Fischtreppen
 - Anlage von Umgehungsgerinnen mit genügend Restwasser, um eine ausreichend große Lockströmung zu erreichen
Anwendung: bei allen Querbauwerken im Untersuchungsgebiet, die vom WWA Freising nicht als "gut durchgängig in beide Richtungen" kartiert wurden
Priorität: 3. Priorität

Geltungsbereich der Maßnahmen
 Für das Planungsgebiet ist ein Überschwemmungsgebiet für den Bereich der Quelle bei Berglern vorgeschrieben. Dieses entspricht dem Geltungsbereich der Maßnahmen. Nördlich von Berglern sind keine Angaben zum Überschwemmungsgebiet vorhanden, weswegen hier der Geltungsbereich der Maßnahmen auf den wassersensiblen Bereich übertragen wird.
 Für Inselflächen, die aufgrund ihrer Eigenschaften vom wassersensiblen Bereich ausgespart sind, werden Maßnahmen mit abgestufter Priorität definiert.



Beispiele für die naturnahe Ausprägung von Parametern der Gewässerbettynamik (Teil 1):



Legende

1. Prioritäten der Maßnahmen

- hohe Priorität
- mittlere Priorität
- geringe Priorität

2. Landschaftspflegerische Maßnahmen

2.1 Förderung der Gewässerdynamik

1. Maßnahmen im Gewässerbett / an der Gewässersohle, z. B. Einbau von Strukturelementen, Einbringen von Totholz (bezogen auf 100m-Abschnitte der Gewässerstrukturkartierung)
2. Darstellung in der 1. und 2. Priorität: Uferverbau entfernen
3. Darstellung in der 3. Priorität: naturnahe Umgestaltung des Uferverbau, soweit dadurch keine Gefährdung für angrenzende Nutzungen zu erwarten sind
4. Förderung der Mäandrierbildung
3. Förderung der Wehre erhöhen bzw. Ausleitungen drosseln

2.2 Herstellen der biologischen Durchgängigkeit

1. Vergrößerung der Düker am Mittleren Isarkanal
2. Rück- bzw. Umbau von Querbauwerken; Gewährleistung ihrer biologischen Durchgängigkeit
3. Staubecken auflösen, bzw. Wirkungsbereich einschränken durch die Anlage von Umgehungsgerinnen bzw. Fischtreppen

2.3 Verbesserung der Auedynamik (für den gesamten Auebereich geltende Maßnahmen werden im Text erläutert)

1. Bereitstellung von Flächen zur Förderung der Entstehung von Altarmen, Altwässern und Flutmulden
2. Keine weitere Flächenausdehnung von Lager- bzw. Kiesabbauflächen
3. Erhalt bzw. Neuanlage von Stillgewässern in der Aue

2.4 Verzahnung der Lebensraumtypen und Landschaftsstrukturen

- 1a. Erhalt von standortgerechten Strukturen im Uferstreifen durch Initialpflanzung, punktuellen Einbringen typischer Hochstauden mit Pflegemaßnahmen
- 1b. Neuanlage von standortgerechten Strukturen im Uferstreifen durch Initialpflanzung, punktuellen Einbringen typischer Hochstauden mit Pflegemaßnahmen
2. Nutzungsanpassung in der Aue (Extensive Grünlandnutzung, Umwandlung von Ackerland in Grünland, Förderung auch charakteristischer Lebensraumtypen wie z. B. Feuchtwiesen, Streuwiesen, Extensivierung der Teichwirtschaft)
3. Erweiterung bestehender Auwaldbestände, Anlage von neuen Beständen bzw. Zulassen von Sukzession in Richtung Auwald
4. Erhalt vorhandener Nutzungen im Auebereich, Erhalt/Erweiterung/Neuanlage von Strukturen zum Biotopverbund
5. Bekämpfung von Neophyten
6. Pflege von Kopfweiden

2.5 Aussagen zu Spiel- und Sportflächen (Maßnahmen der 3. Priorität)

1. Anlage von Flächen zu Spiel- und Erholungszwecken
2. Verlagerung von Sportstätten aus dem sensiblen Auebereich

3. Bestand: Realnutzung

- 21 Fließgewässer (<5-10 m): Bach (z. T. strukturreich und naturnah), Graben (temporär, ständig wasserführend, z. T. mit flutender Ufervegetation)
- 22 Fluss, Kanal (5-10 m)
- 24 Auenstillgewässer (Altarm, Altwasser)
- 25 Stillgewässer: Abbaugewässer (z. T. naturnah), Fischteich (intensiv genutzt), Rückhaltebecken, Tümpel und Weiher naturnah
- 30 Großseggenried, Rohricht
- 41 Ackerland
- 411 Sonderkultur
- 42 Wiesen (intensiv und extensiv genutzt) und Weiden, Ansaatgrünland (artenarm), Grünland auf Sonderstandorten
- 422 Grünland mittlerer Standorte (mesophil)
- 423 Grünland feuchter Standorte (mit Nässezeigern)
- 43 Initialvegetation, z. T. artenarm
- 43 Initialvegetation nass
- 45 Kraut- und Saumvegetation trockener bis frischer Standorte, Hochstaudenfluren (z. T. mit Nitrophilen und Neophyten), Schlagfluren, Ruderalvegetation, Allgrasbestand und Grünlandbrache
- 51 Kies- und Schotterrohoden
- 52 Kiesbank, Sandbank, Schlammbank (vegetationslos)
- 54 Humoser Rohbodenstandort
- 55 Hecke/Feldgehölz, Strauch-Baumhecke unterschiedlicher Altersstufen, Gebüsch-, Strauchgruppe, Gehölzverjüngung flächig, junge Heckenpflanzung
- 56 Gehölz auf feuchten bis nassen Standorten, Gewässerbegleitgehölz
- 57 Einzelbaum, Baumreihe, Baumgruppe (nadelholzdominiert oder laubholzdominiert)
- 58 Gehölzkultur mit Obstbäumen oder Weihnachtsbäumen
- 59 Wirtschaftswald, Forst: Altbestand, Aufforstung/Naturverjüngung, Jungwuchs/Dickung, Stangenwald, jeweils mit laub- bzw. nadelholzdominierten Beständen, Mischwälder
- 67 Naturnahe Wälder auf mittleren, feuchten und Sonderstandorten
- 74 Himbeer- und Brombeergestrüpp, Pioniergehölz-Vorwald
- 81 Kiesgrube (in Betrieb)
- 83 Flächen der Wasserwirtschaft und Stromwirtschaft
- 91 Siedlungsflächen: Wohnbauartnutzung verschiedener Ausprägung, gemischte Bauartnutzung, Einzelgebäude
- 914 Flächen für gewerbliche / industrielle Nutzung
- 918 sonstige Siedlungs- und Lagerflächen
- 92 Verkehrsfläche, asphaltiert
- 922 Verkehrsflächen, wassergebunden befestigt
- 923 Wiesenweg, Grasweg, Waldweg, Lagerfläche unbefestigt
- 924 Bahngelände, Gleisanlagen
- 99 Freizeit-, Erholungs-, Grünfläche
- 94 sonstige bauliche Anlage
- 95 Laubbäum, klein D<20
- 96 Laubbäum, mittel D 20-50
- 97 Laubbäum, groß D>50
- 98 Laubbäum, sehr groß
- 99 Nadelbaum, klein D<20
- 99 Nadelbaum, mittel D 20-50
- 99 Nadelbaum, groß D>50

4. Bestand: Biotypen

	BayNatSchG	FFH-LRT
Gewässer		
VU Altwasser bzw. naturnahes Abbaugewässer mit Unterwasser- / Schwimmblattvegetation	13d	3150
Feuchtgebiete		
MF Flachmoor, Quellmoor	13d	
GF Pfriessgraswiese	13d	
GN Feuchtnassgrünland (meso-eutroph)	13d	
GH Feuchte / nasse Hochstaudenflur, flächig	13d	6430
GH Feuchte / nasse Hochstaudenflur, linear	13d	
GG Großseggenried außerhalb der Verlandung	13de	
GR Landrohricht	13d	
VT Verlandungsvegetation an nicht geschützten Gewässern	13de	
VA Großrohricht innerhalb der Verlandung	13de	
VC Großseggenried der Verlandungszone	13d	
Offene Trocken- und/oder Magerstandorte		
GE Artenreiches Extensivgrünland mittlerer bis frischer Standorte (beweidet)	13e	
GEF Artenreiches Extensivgrünland mittlerer bis frischer Standorte (Wiese, Mähweide)	13e	6510
GB Magergrün / Allgrasbestand / Grünlandbrache	13e	6510
Naturnahe Wald- und Gebüschbiotope		
WA Auwald	13d	
WQ Sumpfwald	13d	
WC Feuchtwald	13d	
WR Weidengebüsch	13d	
WG Feuchtwald	13de	
WW Ufergehölz naturnaher Fließgewässer	13de	
Waldgesellschaften auf trockenwarmen und weiteren Standorten		
WO Feldgehölz, naturnah	13e	
WE Hecke, naturnah	13e	
WI Mesophilisches Gebüsch, naturnah	13e	
WO Gebüsch, Gehölz initial	13e	
WE Streuobstbestand	13e	
LE Laubbäum, SD<75	13e	
LA Alleebaumreihe/Baumgruppe (alter Laubbäumbestand)	13e	
LP Park, Hain, Grünanlage mit altem Baumbestand		

5. Planungsaussagen aus dem BayernNetz Natur-Projekt "Sempt/Schwilachtal"

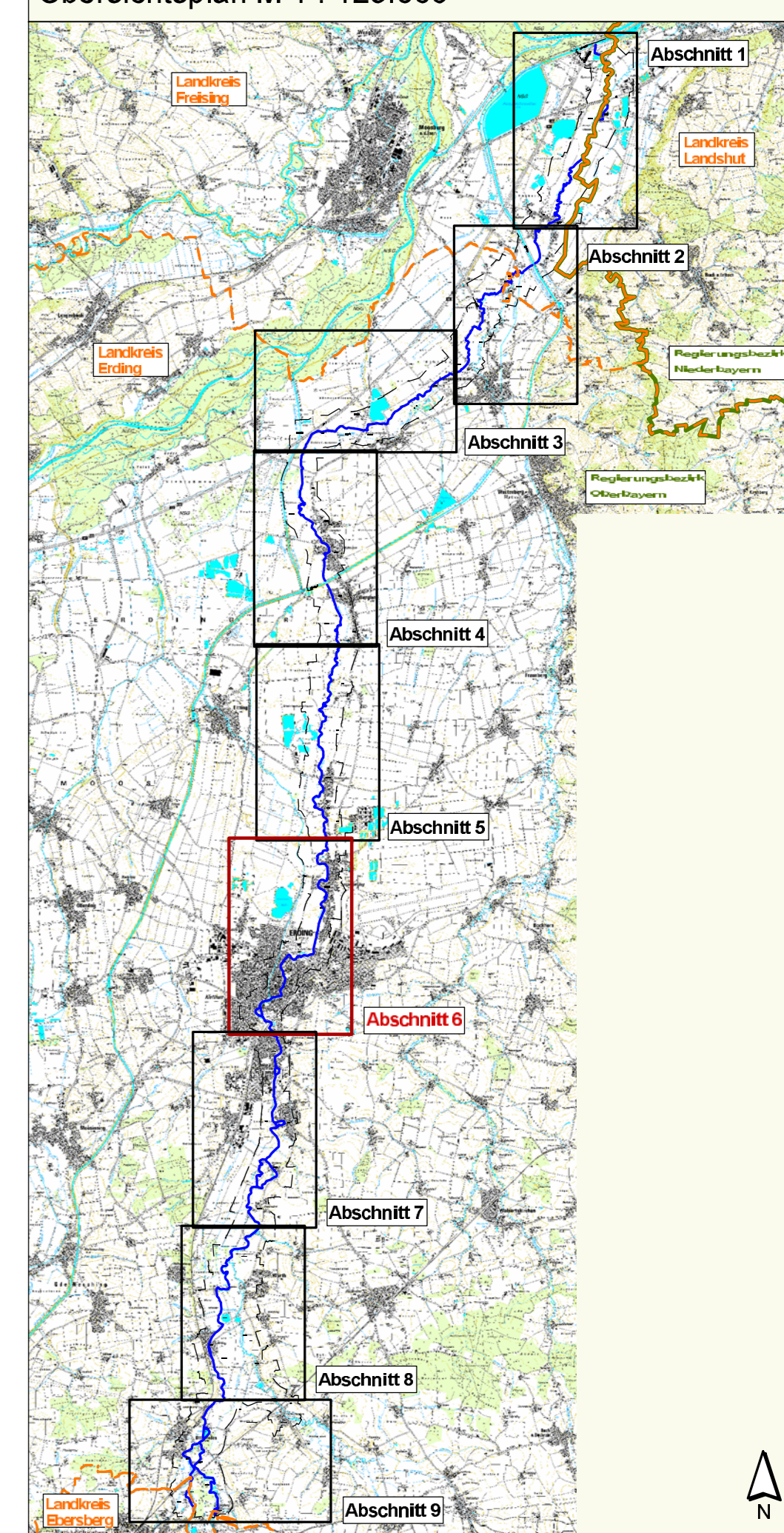
- Grenze des Projektgebietes
- Umgrenzung der Flächen, für die das Ziel "Ankauf durch Gemeinden oder Verbände" formuliert wurde
- Anlage von Flachwassermulden in oberster Priorität
- Anlage von Flachwassermulden in mittlerer Priorität
- Anlage von Flachwassermulden in unterster Priorität

6. Sonstiges

- vorläufiges Überschwemmungsgebiet, Stand August 2005
- Grenze des wassersensiblen Bereiches
- Grenze des Planungsgebietes
- Flurstücksgrenze
- Biotopfläche laut amtlicher Biotopkartierung Bayern (Flachland)
- Flächen im Besitz des Freistaates Bayern, verwaltet von der Wasserwirtschaftsverwaltung
- wassersensibler Bereich (innerhalb des Planungsgebietes)
- ▲ Querbauwerk, gut durchgängig in beide Richtungen
- ▲ Querbauwerk, grundsätzlich in beide Richtungen durchgängig
- ▲ Querbauwerk, Durchgängigkeit stark eingeschränkt
- ▲ Keine Information über die Durchgängigkeit vorliegend
- ↑ Fließrichtungspfeil
- x Flusskilometrierung

Datenquellen:
 1. Informationssystem Wasserwirtschaft der Bayer. Wasserwirtschaftsverwaltung
 2. Geobasisdaten des Bayerischen Landesvermessungsamtes
 Nutzungserlaubnis vom 06.12.2000, AZ.: VM 3860 B - 4562

Übersichtsplan M 1 : 125.000



Wasserwirtschaftsamt Freising

Entwicklungsplan Gewässer



NARR RIST TÜRK
 bayernstraße 9 85417 Altdorf
 Telefon: 08161 / 86 028 - 0
 Fax: 08161 / 86 029 - 99
 e-Mail: NRT@NRT-LA.de
 Internet: www.NRT-LA.de

Vorbereitet:	Gewässer II. Ordnung, Sempt Fluss-km 00,000 bis 48,300 Gewässer III. Ordnung Forstlanger Sempt Fluss-km 00,000 bis 02,300 Gewässer III. Ordnung, Schwilacht Fluss-km 00,000 bis 04,800	Anteil:	5
Landkreis:	Freising, Erding	Plan-Nr.:	4.6
Gemeinden:	Berglern, Brunnberg, Buch a. Erbach, Eching, Eiting, Erding, Forstinning, Fraunberg, Langenbach, Langenreising, Markt Schwaben, Moosberg a. d. Isar, Ottenhofen, Pastetten, Wang, Worth		
Maßstab:	M 1 : 5.000	Entwicklungsziele u. Maßnahmenhinweise Abschnitt 6	Ausgabe vom: Oktober 2005, Paulik
Erstellungsjahr:	06. Juli 2006	Landschaftsarchitekturbüro NRT	gezeichnet: Juni 2006, Paulik
Datum:			geprüft: Juni 2006, Narr